



Grund- und Oberschule Calau

Carl-Anwandter-Haus Klassen 1- 4 Lindenstraße 18, 03205 Calau

Tel.: 03541 2259 Fax: 03541 7128522

E-Mail : sekretariat@grundschule-calau.de

Robert-Schlesier-Haus Klassen 5 – 10 Springteichalle 8, 03205 Calau

Tel. : 03541 2223 Fax. 03541 801664

E-Mail: oberschule-calau@t-online.de; robert-schlesier-schule-sekretariat@web.de

Internet : schule-calau.de Schulnummer : 110127



Konzept „Ganztag“ (z.Z. Primarstufe)

Die Ganztagschule in der *offenen Form* will eine Lehr- und Lernstruktur schaffen, die auf die Interessen und Voraussetzungen eines jeden Kindes intensiver eingeht und die Möglichkeit bietet unterschiedliche Erfahrungswelten und Interessen der Schüler mit einander zu verknüpfen.

Wir glauben, dass sich die Ganztagschule als Familien ergänzende Sozialisationsinstanz erweist, in der die Schüler wesentliche Gesellschaftserfahrungen gewinnen: Grundlage für späteres demokratisches Handeln. Wir erhoffen uns eine Vervielfältigung der Aktivitäten und Möglichkeiten zum individuellen und sozialen Lernen im Unterricht und im gesamten Schul- und Freizeitleben.

Die Einrichtung des offenen Ganztagsangebotes bedeutet auch ein größeres Augenmerk auf die Übergänge zwischen Kindertagesstätte und Schule als auch den Übergang in die weiterführenden Schulen zu richten.

Das Schulprogramm gibt die entscheidenden Ziele für die pädagogische Arbeit vor:

- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Schule, Kita und Hort
- Nutzung kommunaler Ressourcen (Feuerwehr, Bibliothek, Oberförsterei u. a.), um sowohl ein starkes Heimatgefühl auszuprägen und das Interesse der Schülerinnen und Schüler für eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu wecken als auch außerschulische Lernorte verstärkt einzubeziehen
- Integration der Hausaufgabenerledigung in den Ganztagsbetrieb; leistungsschwache Schüler erhalten Unterstützung, Lernschwierigkeiten können schneller erkannt und behoben werden
- Fortführung sportlicher Aktivitäten unter sachkundiger Anleitung
- Profilierung auf dem Technik- und Sachkundesektor, speziell die Ausprägung handwerklicher Fähigkeiten
- Fortführung des Erlernens des Umganges mit dem Computer in Arbeitsgemeinschaften, verstärkte Nutzung der Medienecken in den Klassenräumen, im Hort und in der Kita
- fakultatives Sorbisch-Angebot ab der 1. Klasse

Es bilden sich 3 Schwerpunkte heraus, die auch im Nachmittagsangebot eine bedeutende Rolle spielen sollen:

1. Sport

(im offenen Ganztagsangebot getragen durch die Vereine Fußball, Handball und Tischtennis)

- Weiterführung der Unterrichtsarbeit am Nachmittag
- Verbesserung der sportlichen Leistungen vieler Schüler
- Kinder bildungsferner Familien erhalten die Möglichkeit sich am Nachmittag sportlich zu betätigen
- Abbau der sozialen Benachteiligung
- Sport mit anderen Partnern erleben
- bessere Vorbereitung und Durchführung der sportlichen Höhepunkte
- Festigung der Kompetenzen auch am Nachmittag
- Erfahrungen sammeln, indem verschiedene Sportarten ausprobiert werden

Sachkompetenz

- Grundbegriffe der Fachsprache erweitern und anwenden
- koordinative und konditionelle Fähigkeiten erweitern

Methodenkompetenz

- Entscheidungen treffen (z. B. Spiele und Trainingsmöglichkeiten selbst Bestimmen)
- Problemlösungsstrategien erkennen und nutzen
- Schulung der Beobachtungsfähigkeit

Personale Kompetenz

- Selbstvertrauen, Teambereitschaft
- Niederlage / Sieg in Wettkampfsituationen akzeptieren und konstruktiv damit umgehen
- Freude am Sport , Verantwortung übernehmen

Soziale Kompetenz

- Regeln vereinbaren und bewusst einhalten
- Schiedsrichtertätigkeiten selbst ausüben
- Kritik sachlich äußern

2. Sorbisch-/Wendischunterricht

- gibt es seit dem Schuljahr 1994/95 an der Schule
- ist ein freiwilliges und zusätzliches Bildungsangebot
- als 2. Fremdsprache Herausforderung für leistungsstarke bzw. sprachbegabte Schüler

Ziele und Aufgaben des Unterrichts

1. Vermittlung lexikalischer Kenntnisse aus dem Themenbereich „Unser Alltagsleben“
 - Sprachtätigkeiten: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Schreiben, Vermittlung grammatischer Kenntnisse
 2. da die Schüler in der Lausitz leben, werden auch Kenntnisse aus Kultur, Kunst und Musik vermittelt
- *Literatur:*
- die Schüler erhalten einen Einblick in die sorbische Sagen- und Märchenwelt (Bezug zum Deutschunterricht: Aufbau, Merkmale von Märchen und Sagen); lernen sorbische Gedichte, Reime, Sprichwörter kennen – Bezug zum Kunstunterricht: Gestaltung sorbischer Märchen- und Sagengestalten
- *Sitten, Bräuche, Traditionen*
- Vermittlung von Kenntnissen über die Lebensweise der Sorben/Wenden früher und heute
 - die Schüler lernen die Trachten der Nieder- und Oberlausitz kennen
 - Kennenlernen der Bräuche, die in den verschiedenen Jahreszeiten durchgeführt wurden bzw. werden
 - Folgende Bräuche werden entsprechend unserer Möglichkeiten jährlich an der Schule durchgeführt:
 - > Backen mit Salzteig
 - > Gestalten sorbischer Ostereier
 - > Teilnahme an der Vogelhochzeit in Cottbus
- *Musik*
- die Schüler lernen sorbische Lieder und Tänze kennen

Aspekte der Verbindung/ Beziehung zur deutschen Sprache (Muttersprache der Schüler) bzw. zum Deutschunterricht

- die Buchstaben des sorbischen Alphabetes sind mit wenigen Ausnahmen denen des deutschen Alphabetes gleich (Übungen im Schreiben – Schriftbild, Sauberkeit ...)
- Suchen von Verbindungen zur deutschen Grammatik, z. B. Satzbau, Fälle des Substantivs
- Übungen im Lesen / Textverständnis: sorbische Märchen und Sagen werden in deutscher Sprache gelesen und bewertet

3. Arbeit mit dem Computer

Die Entwicklung elektronischer Medien und die Anwendungsmöglichkeiten der Informations- und Kommunikationstechniken beeinflussen die Lern- und Bildungssituation grundlegend.

Die Schule muss auf den gegenwärtigen Strukturwandel reagieren, wenn sie ihre Aufgaben bei der Bildung und Erziehung, sowie damit der Qualifizierung der Heranwachsenden für das Leben in der Informations- und Wissensgesellschaft gerecht werden soll.

Der geübte Umgang mit neuen Medien wird zu einer elementaren Kulturtechnik wie das Lesen, Schreiben und Rechnen.

Daher ist die Vermittlung einer umfassenden Medienkompetenz ein wichtiger Beitrag zur Vorbereitung der Jugendlichen auf das lebenslange Lernen.

Das Erlernen der technischen Handhabung im Umgang mit dem Computer, möglichst im inhaltsbezogenen Zusammenhang, bildet dabei nur die Grundlage für das Lernen mit den neuen Medien.

- Malprogramm, Textverarbeitung: Klasse 4 - AG 1 Stunde je Woche
- Leistungsdifferenzierung Mathematik 5 und 6
- Textverarbeitung (Rechtschreibkorrektur, Formatierung, Blattgestaltung) Tabellenkalkulation (Aufgabenlösung mit selbst erstellten Formeln, Diagramme) Präsentationen (Entwürfe für Plakate und Vorträge) Klasse 6 - 2 AG`s je 1 Wochenstunde

Kooperationen

Seit dem Schuljahr 2007/08 ist die Calauer Grundschule eine Ganztagschule in der offenen Form, das heißt, dass Institutionen und Vereine, engagierte Bürger und der Schule Nahestehende Einfluss auf die Freizeit unserer Kinder nehmen und entsprechende Angebote machen können. Dieses Konzept wurde nach der Fusion zur Grund- und Oberschule Calau übernommen.

Wir haben Kooperationsvereinbarungen mit folgenden Institutionen und Vereinen abgeschlossen, die in der Schule vorliegen:

Polizei Schutzbereich Calau	Unterstützung der Schule bei Busschule, Fahrradprüfung, erster Schultag, Vorschulmesse, Handwerkermesse
Sparkasse Niederlausitz/ Calau	Mitwirkung von Angestellten bei Thema Geld, Unterstützung bei Vorschulmesse, Handwerkermesse, Zeugnismappen, Anwandtermedaille
KITA „Kunterbunt“, Calau Übergang in die Schule	Zusammenarbeit nach GORBIKS-plan Vorbereitung auf den
Musikschule Fröhlich	Übungsstunden sind im Angebot integriert, Unterstützung bei Einschulung und Schulfestern, Zeugnisausgabe Klasse 6
Handball HV Calau	Arbeitsgemeinschaft durch Übungsleiter
Tischtennis SV Calau	Arbeitsgemeinschaft durch Übungsleiter
Freiwillige Feuerwehr Calau werkermesse, Einschulung	Arbeitsgemeinschaft, Unterstützung Vorschulmesse, Hand-
Stadtbibliothek Calau schulmesse	Unterstützung bei der Umsetzung der Lesekonzeption, Vor-
	Lesewettbewerbe, Lesenacht
Fußball SV Calau	Arbeitsgemeinschaft durch Übungsleiter
Oberschule Calau	Bienen-AG
Hort Calau	Arbeitsgemeinschaften

Hinzu kommen Verträge mit Einzelpersonen, die Arbeitsgemeinschaften leiten:

Frau Reimer	Mädchen-AG
Frau Severin	Töpfer-AG
Frau Brunsch	Joga
Frau Müller-Söllner	AG Tanzen

Um die Freizeitangebote so vielfältig wie möglich zu machen, suchen wir ständig AG-Leiter, die ihre Fähigkeiten (und vielleicht ihre Hobbys) in den Dienst der Arbeit mit Kindern stellen wollen und die bereit sind, engagiert und konzeptionell zu arbeiten.

Information der Eltern:

Zu Beginn eines jeden Schuljahres werden die Eltern der 1. Klassen in der 1. Elternversammlung umfassend über den Ganztagsbetrieb informiert. Ein Elternbrief soll die Eltern bei der Wahl der Arbeitsgemeinschaften unterstützen und über Kosten und Verantwortlichkeiten aufklären. (siehe Anlage) Für die Klassen 1-6 werden Elternbriefe mit einem Antwortzettel ausgegeben, die Informationen über Höchstteilnehmerzahlen, Jahresverträge und Kosten enthalten.

Die ersten Klassen nehmen ab dem zweiten Halbjahr am Ganztagsangebote teil.

Konzeptentwicklung:

Die Konzeptentwicklung wird im Wesentlichen von einer Konzeptgruppe gestaltet. Zu ihr gehören: Schulleiter, verantwortlicher Ganztags, zwei Elternvertreter, zwei Schülersprecher und Vertreter des Schulträgers. Diese Konzeptgruppe plant und überprüft die Angebote und die Organisation des Ganztagsbetriebs. Sie organisiert Befragungen über die Akzeptanz der Angebote. (Anlage1) Diese Gruppe trifft sich halbjährlich und bereitet Vorschläge und Beschlüsse für die schulischen Gremien vor.

Einmal im Jahr (September) treffen sich Konzeptgruppe und Kooperationspartner, sowie ehrenamtlich Tätige, zu einer Gesprächsrunde, um mögliche Reserven im Angebot oder in der Organisation aufzudecken.

Die Konzeptentwicklung erfolgt parallel zur Entwicklung des Schulprogramms. (Das Schulprogramm ist das wesentliche interne Orientierungs- und Entwicklungsinstrument für einen Zeitraum von etwa fünf Jahren, in dem Ziele und Handlungsfelder formuliert und evaluiert werden.)

Diese überarbeitete Konzept soll durch die Schulkonferenz am Ende des Schuljahres bestätigt werden.

Raumkonzeption:

Personelle und räumliche Gegebenheiten:

Die Ganztagsangebote des Primarstufenteils der Grund- und Oberschule Calau werden ausschließlich von gesellschaftlichen Kräften und Erzieherinnen des Hortes gestaltet. Es werden die Räume der Schule, des Hortes und beide Turnhallen für Ganztagsveranstaltungen genutzt.

Auf Grund des breiten sportlichen Angebotes haben wir uns entschieden, die Veranstaltungen auf 5 Tage zu erweitern. Montag bis Freitag 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr (siehe Anlage).

Standort Carl – Anwandter - Haus

Das Carl – Anwandter - Haus (ehemals Grundschule) der Grund- und Oberschule Calau ist ein ansehnlicher 1994/95 fassadensanierter Altbau aus dem Jahr 1908 mit einer 2001 bis 2003 vollständig rekonstruierten Turn- und Feierhalle.

Das Schulgebäude verfügt über 15 Fach- und Klassenräume (die jedoch auf Grund der Ausstattung und Einrichtung für den Frontalunterricht geeignet sind), 1 Computerkabinett mit 12 Arbeitsplätzen und mehrere Teilungsräume, die als Arbeitsgemeinschaftsräume genutzt werden können.

Im Keller befindet sich eine Kaffeeküche mit einem Klubraum, die sind eventuell für eine Back- und Koch – Arbeitsgemeinschaft geeignet (vor Jahren wurden sie durch Arbeitsgemeinschaften des Hortes genutzt).

In der Schule gibt es eine Schülerbibliothek mit einem Buchbestand von etwa 300 Büchern.

Im Robert – Schlesier - Haus (ehemals Oberschule) befinden sich der Speiseraum, das Töpferstudio und der Werkraum sowie eine weitere Turnhalle, die von der Primarstufe mit genutzt wird..

In Vorgesprächen wurde geklärt, dass von den Kooperationspartnern z. B. Räume im Feuerwehrgebäude und in der Kantorei angedacht sind.

Die Schule verfügt über einen weitläufigen Schulhof, der genügend Bewegung für Kinder erlaubt.

Standort Hort (der Hort befindet sich im Erdgeschoss des Robert – Schlesier – Hauses)

1. Sportraum

- Platz für Bewegungsspiele
- die Kinder erhalten hier die Möglichkeit sich ausreichend zu bewegen (Ausgleich zum Unterricht)
- bewegungsfreudige Kinder können hier ihrem Bewegungsdrang nachkommen

2. Lese- und Fernsehraum

- ruhiger Ort für Kinder, die sich gern mit Büchern beschäftigen
- dieser Raum wird auch für viele andere Tätigkeiten genutzt (Handarbeiten, Tischspiele, bestimmte Hausaufgaben (mündlich))
- auch Videos und Musikkassetten stehen den Kindern zur Verfügung

3. Bauzimmer

- den Kindern stehen in diesem Raum verschiedene Arten von Baumaterial zur Verfügung (sie können damit kreativ tätig sein)
- Zusatzmaterialien (z.B. Fahrzeuge, Tiere, Pappen, Kisten u. a.)
- der Raum wird von Kindern auch für andere Spiele genutzt, z. B. Tanzen, Theateraufführungen)

4. Computer- und Nintendorraum

- erste Grundkenntnisse im Umgang mit Computern können hier vermittelt werden
- Nintendospiele werden angeboten (müssen für die Kinder entsprechend ausgewählt werden)
- es gibt für diesen Raum eine Ordnung, wer an welchem Tag diesen Raum nutzen kann (ist bei 110 Kindern notwendig!)

5. Vesperküche

- Einnahme des Vespers
- hier arbeiten die Kinder, die an der AG „Kochen und Backen“ teilnehmen

6. Tischtennisraum

- die Kinder können an 2 Tischtennisplatten spielen
- 2 Tischkicker

7. Kreativzimmer

- hier stehen den Kindern die vielfältigsten Materialien zur Verfügung (Farben, Pinsel, Bastelpapier, Scheren, Dekomaterial, Malpapier u. v. a.)
- Raum wird für die AG „Kreatives Gestalten“ genutzt
- Raum wird nach dem Unterricht bis zum Hortschluss von den Kindern genutzt
- Kinder entwickeln eigene Ideen, die kleineren Schüler werden von den „Großen“ unterstützt
- Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Schere, Farben, Falten, dekorativem Gestalten u. a. m. werden angeeignet

8. Mehrzweckzimmer

- die 1. Klassen nehmen hier ihr Mittagessen ein
- danach machen die Kinder (1. Klassen) hier ihre Hausaufgaben
- weiterhin wird der Raum für die AG „Knobeln, Basteln, Experimente“ genutzt
- nach 13:30 Uhr können die Kinder auch mit Konstruktionsspielen ihre Freizeit in diesem Raum verbringen
- ein Fernseher mit DVD - Player steht zur Verfügung

9. Flur des Hortes

- wird von den Kindern genutzt (Sitzecken zum Lesen, Tischspiele)
- 1 Schultafel zum Schule spielen

10. Holzwerkstatt

- enthält verschiedene Werkzeuge, mit denen Holz bearbeitet werden kann
- erste Fertigkeiten werden entwickelt (sägen, messen, hobeln, feilen u. a.)

11. Außenanlagen

- Klettergarten und Kletterburg mit Rutsche und Schaukel
- Drehkranz
- Tischtennisplatten
- Sandspielanlage mit Matschplatz
- Eingelassene Trampolins
- Fußballplatz
- Bänke
- Terrasse mit Sonnenschirmen

Zeitlicher Ablauf des Unterrichtstages Ganztag

Klassen 1-6		Bemerkungen
Ab 7:20 Uhr	Eintreffen der Schüler gehen in die entsprechenden Klassenräume Aufsicht in jeder Etage	3 Aufsichten (25 min)
7:45 Uhr	Unterrichtsbeginn	
7:45 – 9:30 Uhr	1. Unterrichtsblock - kurze Wechselfpause für Klassen und Lehrer, die die Unterrichtsräume wechseln	
9:30 – 9:50	Große Pause - Bewegung an frischer Luft	4 Aufsichten (30 min)
9:50 – 11:30 Uhr	2. Unterrichtsblock - kurze Wechselfpause	

Klasse 1-4		Klasse 5-6		
11:30 – 12:05 Uhr	Große Hofpause – Bewegung an frischer Luft	11:30 – 12:05 Uhr	Große Hofpause – Bewegung an frischer Luft Mittagessen	5 Aufsichten (50min)
12:05 – 13:45 Uhr	Ganztagsangebote	12:05- 13:45 Uhr	3. Unterrichtsblock	
13:45 – 15:30 Uhr	Hausaufgaben		Ganztagsangebote	

Calau, 05.01.2017


i.A. Schubert

Anlage 1
Evaluation Ganzttag

Klassenstufe:
An welcher AG hast Du ab Klasse 2 teilgenommen?
Welche AG besuchst Du im Moment?
In welchem Verein oder bei welcher Einrichtung bist Du außerschulisch aktiv?
In welchem Bereich liegen Deine Stärken?
Was gefällt Dir an Deiner momentanen AG?
Was gefällt Dir nicht?
Welche Angebote würdest Du Dir wünschen?

Anlage 2

Angebote und Projekte der Grund- und Oberschule Calau Grundschule mit offenen Ganztagsangeboten – Schuljahr 2016/2017

Wochentag	Angebot	Klassen	Ort	Leiter/in
Montag 13.00 - 14.30 Uhr 14.30 - 16.00 Uhr 14.00 - 16.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr	Judo - Beginn am 12.09. Judo- Beginn am 12.09. Imker Malkurs- Beginn nach den Herbstf.	1-3 4-6 2 -6 2 -6	Stadthalle Stadthalle Schlesier Haus Anwandter Haus/Atelier	Herr Golze Herr Golze Frau Zeiger Herr Krzysch
Dienstag 13.00 - 14.30 Uhr 14.30 – 16.00 Uhr 14.00 - 15.30 Uhr (14-tägig) 13.00 – 13.45 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr	Judo- Beginn am 12.09. Judo- Beginn am 12.09. Feuerwehr Computer Medien-AG (Veranstaltungen)	1-3 4-6 2-6 3 4-6	Stadthalle Stadthalle Raum 9 Computerraum Schlesier Haus	Herr Golze Herr Golze Herr Bareinz Herr Kullick Herr Kullick (FJH Calau)
Mittwoch 14.30 – 16.00 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr (14-tägig)	Handball Mädchen AG Tanzgruppe (bis Dez. 14-tägig) Aquarienfreunde - Beginn 21.09.	3-6 4-6 1-3 4 -6	Sporthalle Raum 4 Stadthalle Anwandter Haus	Herr Severin Frau Reimer Fr. Müller-Söllner/Fr. Wegner Fr. Luithardt
Donnerstag 14.30 – 16.00 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr 13.00 – 13.45 Uhr	Fußball - Beginn am 15.09. Töpfern - Beginn nach den Herbstf. Tanzgruppe Computer	2 -6 3 -6 4 -6 4	Sporthalle Schlesier Haus Stadthalle Computerraum	Herr Gutsche Frau Severin Fr. Müller-Söllner Herr Kullick
Freitag 14.00 – 15.30 Uhr 14.00 – 15.30 Uhr 13.45 – 14.30 Uhr	Elektronik Tischtennis Musikschule Fröhlich	4-6 1-6 1-2	Anwandter Haus Stadthalle Anwandter Haus	Herr Berger H.Kschischow/Fr.Kargerah Frau Steinki

Anlage 3

Nachmittagsangebot des Hortes für das Schuljahr 2016 / 2017

Wochentag	Angebot	Klassen	Ort	AG-Leiter/in
Montag 14.00 – 15.30 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	Kinder-Yoga Kochen & Backen	1-5 3	Bewegungsraum (Haus 2) Hortküche	Frau Herrmann/ Frau Brunsch Frau Michling
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	Kreativ-AG Kochen & Backen Theater-AG	1-5 2 1-5	Kreativraum (Haus 1) Hortküche Tanzraum (Haus 1)	Frau Blasseck Frau Böttner Frau Wegner
Mittwoch 14.00 – 16.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	Encaustic (Wachsmaltechnik) „Meine Stadt“ (Sozialraumorientierung) Handarbeit	1-5 2-5 2-5	Kreativraum (Haus 1) In der Stadt Calau Bastelraum (Haus 2)	Frau Stegemann Frau Radlach/ Herr Gittig Frau Neubert
Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr 14.00 – 16.00 Uhr	Fadengrafik AG Naturwacht (max. 8 Kinder) Termine: 22.09.16 13.10.16 17.11.16 15.12.16 12.01.17 09.02.17	1-5 2	Bastelraum (Haus 2) In der näheren Umgebung von Calau	Frau Kuba Herr Ewers
Freitag 14.00 – 16.00 Uhr	Sport und Spiel	1-5	Sporthalle	Herr Gittig/ Frau Stegemann

Anlage 4
Elternbrief Klasse 1

Sehr geehrte Eltern,

ich möchte Ihnen die erforderlichen Informationen zum Ganztagsbetrieb 2016/2017 mitteilen.

1. Ihre Kinder werden in der 1. Klasse vorwiegend die Angebote des Hortes nutzen.
2. Wir haben den Beginn des Ganztagsbetriebs für die 2. Februarwoche 2016 festgelegt.
3. Schulische Angebote für den Nachmittagsbetrieb entnehmen Sie bitte der Anlage.
4. Sollte es einen Überbedarf geben erlauben wir uns Schüler umzudisponieren.

Lisker
Verantwortliche Ganztage

✂.....

(Diesen Teil bitte bis 16.09.16 zurücksenden)

Mein Kind _____ Klasse: _____

nimmt an folgenden Angeboten teil.

Mo	
Di	
Mi	
Do	
Fr	

Unterschrift Erziehungsberechtigter:

Elternbrief Klassen 2 bis 6

Sehr geehrte Eltern,

ich möchte Ihnen die erforderlichen Informationen zum Ganztagsbetrieb 2016/2017 mitteilen.

1. Wir haben den Beginn des Ganztagsbetriebs für die Woche vom 03.10.-07.10 festgelegt.
2. In der Zeit bis zu den Herbstferien werden wir eine „Probezeit“ durchführen, so dass alle Kinder ausprobieren können, ob die von Ihnen gewählten Angebote den Neigungen/Interessen entsprechen. Anschließend verpflichten sie sich für ein Schuljahr diese Arbeitsgemeinschaften zu besuchen.
3. Unsere Angebote für den Nachmittagsbetrieb entnehmen Sie bitte der Anlage.
(Ihr Kind kann selbstverständlich mehrere Angebote nutzen.)
4. Sollte es einen Überbedarf geben, erlauben wir uns Schüler umzudisponieren.
5. Unabhängig von den schulischen Angeboten wird der *Hort Veranstaltungen* anbieten, die mit zum Ganztagsangebot gehören.

Lisker

Verantwortliche Ganztags

✂.....

(Diesen Teil bitte bis 16.09.16 zurücksenden)

Mein Kind _____ Klasse: _____

nimmt an folgenden Angeboten teil.

Mo	
Die	
Mi	
Do	
Fr	

Unterschrift Erziehungsberechtigter: